

Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen



**Berufsverband
Deutscher Psychologinnen und Psychologen BDP e.V.
Sektion Klinische Psychologie**

Kompendium der Tätigkeitsfeldbeschreibungen

Herausgegeben von den Fachgruppen der
Sektion Klinische Psychologie im BDP e.V.

© Vorstand der Sektion, 55276 Oppenheim, Mai 2007

**Klinische Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen
in der Arbeit mit alten Menschen**

Vorbemerkungen

Mit der Entwicklung der Psychologie als Wissenschaft und Beruf über bald 10 Jahrzehnte hat sich die berufliche Tätigkeit von Diplom-PsychologInnen in erheblichem Maße ausdifferenziert.

Im Zuge der fortschreitenden Anwendung wissenschaftlicher psychologischer Kenntnisse haben sich auch in der Klinischen Psychologie weitere eigenständige Tätigkeitsfelder entwickelt, die im Folgenden näher beschrieben sind. Die verschiedenen Tätigkeitsmerkmale werden dabei innerhalb der jeweiligen Praxisfelder thematisch geordnet aufgeführt.

1. Einleitung

Als Folge der demografischen Entwicklung nimmt der Anteil der Arbeit von Klinischen Psychologen mit alten Menschen stetig zu. Auch das Bewusstsein der Menschen in höherem Lebensalter selbst hat sich dahingehend gewandelt, dass vermehrt Klinische Psychologen in Anspruch genommen werden. Im Selbstverständnis von Institutionen und strukturellen Versorgern, die in gerontologisch-geriatrischen Bereichen tätig sind, findet sich die gleiche Entwicklung.

Leitendes Arbeitsprinzip des Klinischen Psychologen in der Arbeit mit alten Menschen ist, von den vorhandenen Stärken und Ressourcen des alten Menschen auszugehen und mit altersadaptierten Interventionen das Ziel größtmöglicher Autonomie, Selbsterhaltungskompetenz und subjektiver Lebensqualität anzustreben, sowie im gegebenen Fall Adaptationshilfen für veränderte Lebensbedingungen zu geben. Dazu ist eine exakte differentielle Problemidentifikation und die daran orientierte Interventionsstrategie Voraussetzung. Ohne fachübergreifendes Wissen und enge Kooperation mit anderen Berufsgruppen ist bei dieser Klientengruppe keine erfolgreiche Arbeit möglich. Ständige tätigkeitsfeldorientierte Fortbildung gehört zum professionellen Selbstverständnis der Klinischen Psychologen.

Klinische Psychologen sind an gesetzliche Vorgaben und berufsethische Verpflichtungen gebunden, die für Mitglieder des BDP in der „Berufsordnung für Psychologen“ formuliert sind.

2. Tätigkeitsbereiche

Klinische Psychologen arbeiten in unterschiedlichen gesetzlichen und institutionellen Rahmen.

Klinische Psychologen in der Arbeit mit alten Menschen arbeiten in präventiven, supportiven und rehabilitativen, sowie psychotherapeutischen Anwendungsfeldern, ggf. auch gemäß Psychotherapeutengesetz als Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten kurativ. Klinische Psychologen sind ggf. psychotherapeutisch tätig, wenn sie mindestens die Heilkunde-Ausübungserlaubnis gemäß HPG § 1 besitzen.

Klinische Psychologen wenden somit kontextabhängig vielfältige therapeutische Verfahren in Einzel- und Gruppensettings an.

2.1 Diagnostik und Begutachtung

Klinische Psychologen in der Arbeit mit alten Menschen setzen spezielle altersspezifische Verfahren und Explorationstechniken ein für:

- Verhaltens- und Lebensraumanalysen, um Hilfs- und Unterstützungsbedarfe festzustellen,
- funktionelle und differentielle Diagnostik, um alltagspraktische und kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten festzustellen und ggf. zu fördern und Interventionen zu planen (Therapie und/oder Training),
- Begutachtungen zu Fragen der Pflege- und gesetzlichen Betreuungsbedürftigkeit.

2.2 Beratung und Training von älteren Klienten und deren Angehörigen

- Bei vorhandenen oder drohenden kognitiven, sozialen, psychosomatischen Funktions- oder Fähigkeitseinschränkungen und Verhaltensdefiziten kommen unterschiedliche Trainingsverfahren und Beratungen zum Einsatz.
- Das Beratungs- und Unterstützungsangebot muss sich auch an die Angehörigen und das weitere soziale Umfeld wenden (Informationen, Gesprächsgruppen, Beratung, Training).
- Bildungsangebote und Selbsthilfegruppen für ältere Menschen.

2.3 Beratung und Training von Institutionen und Mitarbeitern

Dabei geht es vornehmlich um Anleitung und Umsetzung psychologischen Wissens in praktisches Handeln auf dem jeweiligen Praxishintergrund.

- Beratung und Supervision
- Konsiliartätigkeit (problem- wie individuenbezogen)

- Koordination und Kooperation mit anderen Einrichtungen
- Fachspezifische Mitwirkung an Planung und Durchführung von Maßnahmen
- Beratung zu sozial- und gesundheitspolitischen Fragestellungen
- Supervision

2.4 Forschung

Klinische Psychologen arbeiten interdisziplinär in altersspezifischen Forschungsprojekten:

- Dokumentation von klinischen Daten und Prozessen sowie demographischen Entwicklungen
- Methodische Aufarbeitung und Präzisierung von Fragestellungen aus der Praxis zur weiteren wissenschaftlichen Bearbeitung
- Evaluation von innovativen Einrichtungen und Programmen einschließlich der psychologischen Tätigkeit selbst
- Unterstützung außerinstitutioneller Forschungsprojekte
- Qualitätsmanagement
- Qualitätssicherung

3. Aus-, Fort- und Weiterbildung

- Vermittlung gerontopsychologischen Fachwissens im Rahmen von themenorientierten Fortbildungen und berufsbezogener Weiterbildung sowie als Unterrichtsfach in der Ausbildung für pflegende und helfende Berufe
- Vermittlung sozialer und Handlungskompetenz im Umgang mit alten Menschen
- Psychosoziale und fachliche Unterstützung teaminterner Besprechungen
- Institutionsabhängige Bildungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der Situation der alten Menschen

4. Auftrag- und Arbeitgeber

Klinische Psychologen können ein eigenes Dienstleistungsunternehmen führen, in wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen angestellt sein oder Gesamtleitungsfunktionen einer Einrichtung übernehmen. Der häufigste Teil klinisch-psychologischer Arbeit mit alten Menschen findet in folgenden stationären, teilstationären oder ambulanten Einrichtungen statt:

- Senioren- und Pflegeheime
- Senioren- und Altentagesstätten
- Geriatrische Abteilungen an Allgemeinkrankenhäusern und Tageskliniken
- Gerontopsychiatrie
- Geriatrische Fachkliniken
- Geriatrische Rehabilitationskliniken
- Sozialstationen und ambulante Pflegedienste
- Gesundheitszentren
- Gesundheitsämter
- Anbieter von Krisendiensten
- Spezialisierte Institutsambulanzen

**Fachgruppe Klinische PsychologInnen in der Arbeit mit alten Menschen
in der Sektion Klinische Psychologie
im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V.**

Leitung der Fachgruppe:
Dipl.-Psych. Roswitha Brühl
Beerenstraße 42
14163 Berlin

Tel. 0 30 / 802 50 53; Fax 0 30 / 80 90 53 25

roswithabruehl.dp @ t-online.de

V. i. S. d. P. und ©:

Vorstand der Sektion Klinische Psychologie

c/o Geschäftsstelle der Sektion Klinische Psychologie

56237 Nauort, Postfach 11 13, Telefon: 0 26 01 / 91 19 49, Fax: 0 26 01 / 91 19 53
www.bdp-klinische-psychologie.de, info@bdp-klinische-psychologie.de

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V. (BDP)

Glinkastraße 5, 10117 Berlin, Tel. 0 30 / 20 91 49-0, Fax 0 30 / 20 91 49 66 www.bdp-
verband.de, info@bdp-verband.org

Stand: Mai 2007
